Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

historische Entwicklung der Seidencharge und ihre Bedeutung für die Seidenindustrie. Der reiche Beifall am Schluss des Vortrages legte von dem Interesse Zeugnis ab, das die Zuhörer dem Vortragenden und seinem Thema entgegenbrachten. Es ist uns sehr angenehm, die inhaltsreichen Ausführungen in unserer Zeitschrift zum Abdruck bringen zu dürfen.

Kleine Mitteilungen

Eine neue Berufsvereinigung. In Zürich wurde dieser Tage ein Verein kaufmännischer Agenten der Textil-Branche ins Leben gerufen, welcher die Wahrung und Förderung der Standesinteressen in wirtschaftlicher, sozialer und moralischer Beziehung bezweckt und die Grundlage für den Zusammenschluss und die Organisation eines schweizerischen Berufsverbandes bilden soll. Unter anderm stellt er sich die Festsetzung von Normativbestimmungen für das Agenturverhältnis auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage, sowie den Nachweis offener Agenturen an die Vereinsmitglieder zur Aufgabe. Die konstituierende Versammlung, die am 16. d. M. im Hotel St. Gotthard stattfand, genehmigte die Vereinsstatuten und bestellte den Vorstand.

Diese Vereinigung von kaufmännischen Vertretern der Textilbranche entspricht ohne Zweifel einem längst empfundenen Bedürfnis und wird in wirksamer Weise die gemeinsamen Berufsinteressen ihrer Mitglieder wahrnehmen können. In Deutschland, Frankreich und Italien bestehen seit langem ähnliche Berufsorganisationen, welche sich vorzüglich bewähren und einen wichtigen Faktor im kommerziellen Leben bilden. Es darf wohl die Erwartung ausgesprochen werden, dass der neugegründete Verein allseitig Anklang finden und eine erspriessliche Tätigkeit entfalten werde.

Korrespondenzen sind an den Präsidenten, Hrn. E. H. Schlatter, Bleicherweg 38, oder an den Sekretär, Hrn. S. Berlowitz, Börsenstrasse 10, zu richten.

Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie in Manchester. Auf Anregung einer Textilfirma in Manchester fand dortselbst kürzlich eine Versammlung von Textilindustriellen statt, welche sich für die Errichtung einer Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie aussprachen und für diesen Zweck ein Komitee errichteten. Die Aufgabe des neuen Instituts soll vor allem darin bestehen, Theorie und Praxis in ein näheres Verhältnis zu bringen und insbesondere nach dem Vorbilde ähnlicher Institutionen in andern britischen Industrien (z. B. Iron and Steel Institute, Institute of Civil Engineers, Society of Chemical Industrie usw.) die technischen, kommerziellen, gewerblichen und sonstigen Industriellen der Textilindustrie zu fördern. Man hofft, dieses Institut zu Beginn des Jahres 1910 feierlich eröffnen zu können. (Diese Nachricht ist ohne weitere Erklärungen unverständlich, denn es gibt in England schon seit längerem eine Anzahl mustergültig eingerichteter Tertilfachschulen.)

London. Das Weihnachtsgeschäft war über Durchschnitt gut, trotz der warmen, unzeitgemässen Witterung, die kurz vor dem Fest einsetzte.

Die Tendenz der Engros- wie der Detailgeschäfte, sich in bestimmten Strassen und Vierteln zusammenzudrängen, macht sich auch in London immer stärker bemerkbar. So sind im letzten Jahre wieder zahlreiche Cityfirmen in die Gegend um die Oxfordstreet gezogen, und dieses Viertel hat die besten Aussichten, sich auch weiter nach dieser Richtung hin recht gründlich zu entwickeln.

Brüssel. Die sechsmonatliche Nationaltrauer in Belgien hat in Brüssel eine „schwarze Manie" gezeitigt, die so weit geht, dass die grossen Modemagazine fast durchweg einen Ausverkauf zu stark herabgesetzten Preisen veranstaltet haben, weil keine Dame der Gesellschaft irgendwelche Toiletten in lichten Farben während der folgenden 6 Monate erwerben dürfte. Bei den Herren ist die weisse oder helle Krawatte vollständig verpönt und zum Frack ist die schwarze Binde Vorschrift. Ein vorzügliches Geschäft machen auch die Inhaber von Luxuspapierhandlungen, die unendlich viele Bestellungen auf Briefpapier und Visitenkarten mit Trauerrand erhalten. An all diesen Dingen nehmen nun nicht etwa nur diejenigen Kreise teil, welche König Leopold oder dem Hofe und der Armee nahestehen, sondern fast alle Familien der guten Bourgeoisie. In den Cafehäusern und Musikrestaurants von Brüssel werden vierzehn Tage lang nur Tonstücke ernster Art gespielt. Eine Ausnahme von der Regel machen die Theater, soweit sie gutgehende Stücke leichten oder scherzhaften Inhalts auf dem Repertoir haben. Es ist anzunehmen, dass die Landestrauer, welche offiziell bis zum 20. Juni dauern soll, schon am 1. Mai, dem für die Eröffnung der Brüsseler Weltausstellung festgesetzten Tag, aufgehoben werden wird.

Eine Explosion vor dem Warenhause „Printemps" in Paris, hervorgerufen durch eine auf der Strasse liegende Granitplatte, die eine elektrische Kapsel bedeckte, brachte sämtliche Lichter in dem Warenhause zum Verlöschen, gerade zu einer Stunde, in der das Haus von einer grossen Menschenmenge, zumeist Frauen, dicht gefüllt war. Zahlreiche Besucher des Hauses liefen mit Warenpaketen, die sie zu bezahlen vergassen, davon. Taschendiebe benutzten die Gelegenheit, um in das Haus einzudringen und dort Diebstähle zu begehen. Da in der Lichtzentrale des Hauses alles in Ordnung war, so sind die Behörden der Ansicht, dass die Explosion auf einen Racheakt zurückzuführen sei.

Eine angenehme Weihnachtsüberraschung erfuhren sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik Dolfus, Mieg & Co. in Mülhausen am Freitag, den 24. Dezember, vor Schluss der Arbeit. Der bekannte Grossindustrielle Alfred Engel scheidet aus der Firma aus und liess jedem Arbeiter und jeder Arbeiterin als Andenken einen Extra-Zahltag aushändigen und zwar in der gleichen Höhe wie der letzte Zahltag vor acht Tagen. Ausserdem erhielt jeder und jede noch eine Extravergütung von 2 Mk. für jedes im Etablissement zugebrachte Arbeitsjahr. Die Bureauangestellten erhielten ein Neujahrsgeschenk in der Form eines doppelten Monatslohnes, dazu wird jedem ein noch zu bestimmender Betrag für die Anzahl der Dienstjahre ausbezahlt. Da sich das Arbeitspersonal ausser den Beamten auf ungefähr 1500 Personen beläuft, so hat die zu verteilende Summe annähernd die Höhe von 200 000 Mk. erreicht.

Fachliteratur.

Jahrbuch und Kalender für die gesamte Baumwollindustrie:

Dieser im 31. Jahrgang erscheinende Taschenkalender enthält viele praktische Ratschläge und Fingerzeige für Fabrikanten, Direktoren, Webermeister, Textilschüler sowie Kaufleute der Textilbranche. Das seinerzeit von W. H. Uhland als „Kalender für die Textilindustrie begründete Taschenbuch erscheint im Verlag von H. A. Ludwig Degener in Leipzig und kostet gebunden 3 Mark.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich II,
A. Frohmader, Dir. der Webschule Wattwil.

In den nächsten Tagen wird die Nachnahme für das erste Semester 1910, ***Fr. 3.—*** *zuzüglich Porto 15 Cts., bei den* ***Abonnenten in der Schweiz*** *erhoben werden und ersuchen wir um gefl. Einlösung derselben.*

DIE EXPEDITION.